

Schritte von dem Pfade, der uns nach einem kleinen Hügel auführt, den einfachen Denkstein des socialistischen Philosophen Karl Fourier mit der Inschrift: *La série distribue les harmonies. Les attractions sont proportionnelles aux destinées.* Unfern davon ruht der letzte Nachkomme Michel Angelo's, der als Freund Babeuf's geächtete Philipp Buonarrotti, und nahe daran, bei seiner Schwester Marie, der Bruder des Generals Cavaignac, der kühne Godefroi, vor der Hand bezeichnet aber noch nicht einmal eine Schrift seine Grabstätte. Von hier nordwärts aufsteigend, vorüber an den Gräbern eines Herzogs von Sachsen-Koburg und der Herzogin von Montmorency, genießen wir auf der Höhe an den Denkmälern der Brüder Louis und Adolph Nourrit, der Herzogin von Abrantès und unseres musikalischen Landsmannes Karl Zeuner einer reizenden Fernsicht auf die bei Montmorency sich erhebende waldige Hügelkette. Auf der Höhe uns gegenüber ruhen der Abbé Rozin, der Architekt Lepère, Napoleon's Secretär Menneval, und das Herz des Marshalls Kannes. Der kleine Hügel auf der Ostseite des Friedhofs birgt die Asche vieler polnischen Verbannten und des dramatischen Künstlers Alcide Louise, und in der Mittelallee zum Rundplatz ruht die Asche der berühmten Frau Récamier.

Sind auf diese Weise diese beiden Todtenacker durch Natur und Kunst englischen Parks zu vergleichen, so ist der dritte, der

Friedhof von Montparnasse

oder des Südens, auf dem linken Ufer der Seine gelegen, ein regelrechtes, von geraden Pfaden durchschnittenen Gartenoblongum. Die auf das Rundtheil zuführende Hauptallee scheidet den Garten in zwei gleiche Theile. Gehen wir an der Außenseite links ab, so treffen wir auf die Denksteine des großen Chirurgen Lisfranc, des in der Junischlacht gefallenen Redacteurs des National, Dornès, des deutschen Componisten Schunck aus Worms, des alten Conventsdeputirten Boulay de la Meurthe, des Königsmörders Pépin, des Mitschuldigen Fieschi's, und de Guigne's, des großen chinesischen Lericographen. Auf dieser linken Hälfte ruhen ferner, unter einem Steinkreuz an der Hauptallee, der bekannte Revolutionsmann Grégoire (Bischof v. Blois), weiter hin Dulaure (der Geschichtschreiber von Paris), der gelehrte Consul Bouqueville, Ottavi (ein Verwandter Napoleon's) und Hégésippe Moreau, der unglückliche im Hôtel Dieu gestorbene Dichter, dessen Grab aber nur mit Hülfe eines der äußerst zuvorkommenden Aufseher des Friedhofs zu finden ist. In der Außenallee der rechten Hälfte finden wir die Gedächtnissteine de la Rivière's, des auf der Versailler Eisenbahn verbrannten Weltumseglers und Admirals Dumont d'Urville, eine geschmacklose, in bunten Farben und Goldzierrath prangende Säule,